

# Amsterdamer Bärtchentümmeler in der Schausaison 2012/13

Überzeugende Meldeergebnisse prägten die Schausaison 2012. So konnte auf der 6. HSS in Bötersen mit 203 Amsterdamer Bärtchentümmelern (ABT) erstmals die magische Marke von 200 Nummern übertroffen werden. Auf den Sonderschauen anlässlich der VDT-Schau in Nürnberg wurden 67

Tiere und auf der Tümmelerschau in Altenstadt 71 Tiere gezeigt, sodass in der Saison insgesamt 341 ABT zu sehen waren.

Die Schwarzen (66) waren schon besser zu sehen. Wenig Körpermasse, schwaches Kopfprofil, raue Gefiederstruktur sowie fehlende satte, lackreiche Gefiederfarbe ließen

keine hohen Noten zu. Einige Tiere mit klassischer Körperform, schön gerundetem Kopf, sehr schönen perlfarbigen Augen, satter lackreicher Gefiederfarbe und prima Bärtchen lagen weit vorn und errangen die hohen Noten (v: Stuhlmacher 2x, L. Müller; hv: Stuhlmacher 3x, Jugert 3x).

Erstmals wurden auf einer HSS 2 Tiere im Farbschlag **Dun** gezeigt. Sie überzeugten durch prima Form, Haltung, Kopfform und Augenfarbe (hv: M. Hinrichsen).

Ein Meldeergebnis von insgesamt 80 **Blauen mit schwarzen Binden** hat es in der Geschichte des noch jungen SV bisher nicht gegeben. Aber nicht nur das Meldeergebnis überzeugte, sondern auch die Qualität der Tiere. Prima Körperform, -haltung, Augenfarbe, Schnabelstärke sowie sehr gute Grundfarbe und Zeichnung überzeugten den Betrachter. Tiere mit schmalen Körper, wenig Stirnbreite, langer Schwanzpartie, langem flachen Oberkopf und sehr dunkler Grundfarbe erreichten kein sg mehr (3x v: Trautmann; hv: Trautmann 4x, Alder 2x, J. Albrecht).

73 **Dominant Rote** waren sehr ausgeglichen. Durchweg sehr gute Körperform und Kopfform, prima Schnabeleinbau sowie satte Grundfarbe konnten überzeugen. Augenfarbe reiner, in der Feder kürzer, Schnabel kräftiger sowie Flügelhaltung straffer waren die meistgenannten Wünsche. Angelaufener Unterschnabel führt zwangsläufig in den Notenkeller (2x v: Dreyer; hv: Dreyer 6x, L. Hinrichsen).

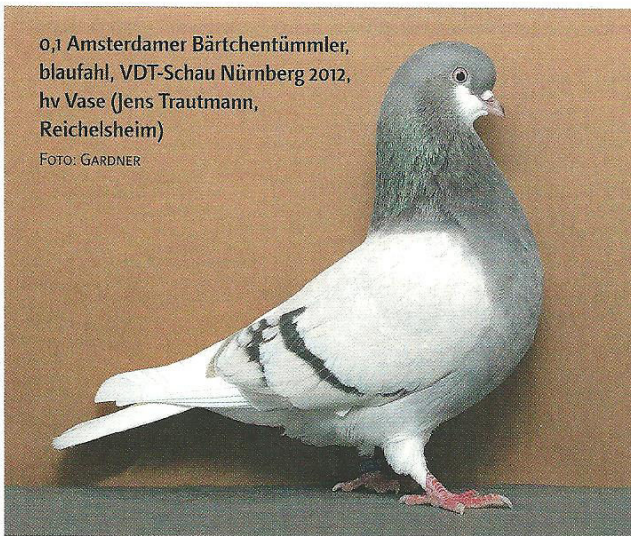
1,0 Amsterdamer Bärtchentümmeler,  
blau mit schwarzen Binden,  
VDT-Schau Nürnberg 2012, v NTCB  
(Jens Trautmann, Reichelsheim)

FOTO: HELLMANN



0,1 Amsterdamer Bärtchentümmeler,  
blaufahl, VDT-Schau Nürnberg 2012,  
hv Vase (Jens Trautmann,  
Reichelsheim)

FOTO: GARDNER



0,1 Amsterdamer Bärtchentümmeler,  
dominant gelb, VDT-Schau  
Nürnberg 2012, v SVB  
(Gregor Bextermöller, Hilter)

FOTO: GARDNER



Die **Dominant Gelben** (47) waren früher schon einmal ausgeglichener. Auf der einen Seite waren Tiere mit super Körperform, toller Kopfform, richtiger Schnabelstärke und sehr guter Zeichnung zu sehen, auf der anderen Seite Tiere mit schlechter Körper- und Flügelhaltung, sehr ungleichmäßiger Schildfarbe, zudem Tauben mit extrem aufgehellter Unterbrustfarbe sowie vielen weißen Federn im Flanken- und Schenkelbereich (v: Friedrich, L. Hinrichsen, Dallmann, Bextermöller; hv: Friedrich, L. Hinrichsen, Repp).

Einige **Rotfahle** (19) zeigten immer noch sehr starken Nacken. Des Weiteren müsste der Schnabel mehr senken, und farblich

sollten die Tiere einheitlicher sein (2x hv: Breitwieser).

25 **Gelbfahle** hatten einen starken Auftritt. Prima Körperform, Haltung, Kopfform und Augenfarbe überzeugten. In der Grundfarbe sollten sie zu der etwas dunkleren Variante neigen, damit sich das weiße Bärtchen besser abgrenzt (2x v, hv: Breitwieser).

29 **Blaufahle** lösten bei allen Betrachtern Begeisterung aus. Klasse Körperform und -haltung, super Kopfform, prima Augenfarbe sowie Grundfarbe und Zeichnung brachten hohe Noten. Speziell die Täubinnen zeigten die gewisse „Puppiigkeit“, die einen Amsterdamer Bärtchentümler auszeichnet (2x v, 3x hv: Trautmann).

SV-Meister 2012 wurde Hugo Stuhlmacher (schwarz), Jugendbeste Lara Hinrichsen (dominant gelb). Anlässlich der VDT-Schau in Nürnberg konnten die Zfr. H. Dreyer (dominant rot) und G. Bextermöller (dominant gelb) den Titel des Deutschen Meisters erringen.

Wir haben in den 6 Jahren seit Gründung des SV viel erreicht. Allein die Tatsache, dass auf den letzten 4 HSS mehr als 150 ABT gemeldet wurden, lässt uns mit Stolz zurückblicken. Trotz aller Erfolge müssen alle Züchterinnen und Züchter intensiv in der Zucht weiterarbeiten, um das erreichte Niveau zu halten und weiter auszubauen.

GREGOR BEXTERMÖLLER